

## **BGer 1C\_106/2022 vom 15. März 2022**

Bundesgericht, 2022-03-15, DE

Quelle: [https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bger\\_1C\\_106\\_2022](https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bger_1C_106_2022)

FR: TF 1C\_106/2022 du 15 mars 2022

IT: TF 1C\_106/2022 del 15 marzo 2022

### **Erwägungen**

#### **E. 1**

Im Beschwerdeverfahren betreffend Sicherungszug wies das Luzerner Kantonsgericht am 31. Januar 2022 das Gesuch von A.\_\_\_\_\_ um unentgeltliche Rechtspflege ab und setzte ihm Frist bis zum 18. Februar 2022, um einen Kostenvorschuss von Fr. 800.- zu bezahlen, unter der Androhung, bei Säumnis auf das Rechtsmittel nicht einzutreten.

Mit Beschwerde vom 4. Februar 2022 teilt A.\_\_\_\_\_ mit, er sei mit dieser Verfügung nicht einverstanden, weil "diese Sachen" nicht stimmen würden.

Vernehmlassungen wurden keine eingeholt.

#### **E. 2**

Angefochten ist ein kantonale letztinstanzliche Entscheidung in einer öffentlich-rechtlichen Angelegenheit. Dagegen steht die Beschwerde nach Art. 82 ff. BGG offen; ein Ausnahmegrund ist nicht gegeben ( Art. 83 BGG ). Es ist allerdings Sache des Beschwerdeführers, sowohl darzulegen, dass die Sachurteilsvoraussetzungen erfüllt sind, soweit das nicht offensichtlich ist ( Art. 42 Abs. 2 BGG ; BGE 133 II 249 E. 1.1; 353 E. 1), als auch, dass der angefochtene Entscheid Bundesrecht verletzt ( BGE 135 III 127 E. 1.6; 134 II 244 E. 2.1 und 2.2; je mit Hinweisen).

Die Beschwerde enthält weder einen Antrag noch eine Begründung und genügt damit den gesetzlichen Anforderungen nicht. Auf die Beschwerde ist wegen Verletzung der Begründungspflicht nicht einzutreten, wobei auf die Erhebung von Kosten verzichtet werden kann.

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.